

800-JAHRFEIER

Malsfeld in Gold und Silber

Zur 800-Jahr-Feier der Gemeinde Malsfeld im nächsten Jahr gibt es die Ansicht des Rathauses auf der einen und das Wappen auf der anderen Seite als Silber- oder Goldmünze.

MALSFELD ■ Malsfeld ist jetzt versilbert worden. Genauer gesagt: das Rathaus. Es ziert eine Münze von 35 Millimetern Durchmesser, die von der Kreissparkasse Schwalm-Eder zum 800-Jahre-Jubiläum von Malsfeld herausgegeben wurde; auf der anderen Seite ist das Malsfelder Wappen zu sehen.

Die Münze ist in den Malsfelder und Melsunger Filialen der Sparkasse erhältlich – auf Wunsch natürlich auch in den anderen im Kreisgebiet, so Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Herbert Gießler.

Für alle, die es lieber ein wenig kleiner, dafür aber exklusiver haben wollen, gibt es die Münze auch mit 20 Millimetern Durchmesser, in Dukatingold.

Um ein Jahr vertan

Kuriosum bei beiden Münzen: Sie sind schon jetzt geprägt worden, obwohl das offizielle 800-Jahre-Jubiläum erst im kommenden Jahr gefeiert wird. „Wir glaubten eigentlich, schon 1996 ganze 800 Jahre alt zu sein“, erläutert Malsfelds Bürgermeister Kurt Stöhr.

Folglich hatte die Gemeinde auch geplant, das Fest in einem Rutsch mit der Partnerschaftsfeier von Bag und den Mals-

Das Rathaus in Silber für den Bürgermeister: Bankdirektor Herbert Gießler überreichte Kurt Stöhr die erste der Münzen, die für die 800-Jahr-Feier Malsfelds geprägt wurden. (Foto: Schmidt-Kesfler)



felder Musiktagen zu begehen. Diesem Plan machte eine Auskunft des Marburger Staatsarchives einen Strich durch die Rechnung. „Der Ortsteil kann im Jahr 1997 das 800jährige Jubiläum seiner urkundlichen Erwähnung begehen“, heißt es in einem Schreiben des Staatsarchives an die Gemeinde klipp und klar. Sicher und eindeutig, erläutert die Historiker, werde „Malzveld“ erstmals in der Besitzbestätigungsurkunde von Cölestin III für das Kloster Spiekappel von 1197 erwähnt.

Folglich wird auch erst im kommenden Jahr gefeiert und zwar in der Woche vor dem 26. Januar.

Geplant ist, so Bürgermeister Stöhr, zum Beispiel eine Foto-

ausstellung mit alten Malsfelder Ansichten. Vorträge zur Geschichte Malsfelds sollen Einblicke in die Vergangenheit geben. An zwei bis drei Vorträge ist dabei gedacht, je nach Interesse, erläutert Stöhr. Damit solle zum einen all denen, die sich für historische Rückblicke interessierten, genügend Information geboten werden und zum anderen vermieden werden, daß die offizielle Feier mit langen Rückblicken überfrachtet werde.

„Würdevoll“

„Würdevoll soll's werden“, beschreibt Stöhr seine Vorstellung vom offiziellen Festakt zum Jubiläum. Wie der genau

ablaufen wird und welche Veranstaltungen noch dazukommen werden, das werden Gemeindevorstand und Ortsbeirat nach den Sommerferien im einzelnen planen. Wert legt Stöhr darauf, daß „wir das in eigener Regie machen“. Bisher sei die Gemeinde damit immer gut gefahren.

Die Münzen, von denen Bürgermeister Stöhr die erste überreicht bekam, sollen „schon im Vorfeld“ auf das große Ereignis aufmerksam machen, meint Gießler. Erhältlich sind die Münzen exklusiv bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder. Die Gold-Ausführung kostet 220 Mark, die Silber-Variante 49,50 Mark.

(usk)